

CLASSIC DRIVER

Abstammung verpflichtet: Aston Martin Works



Vollgas zurück: Zum Auftakt einer neuen Serie, in der wir die Klassikersparten und Werkstätten von Herstellern besuchen, starten wir mit dem legendären "Works Service" von Aston Martin in Newport Pagnell.

Die erste Begegnung verwundert. Wir fahren die Tickford Street in Newport Pagnell entlang. Doch statt eines Showrooms mit einigen Astons auf dem Display empfängt uns: eine Baustelle. Der Grund allerdings ist erfreulich. Hier wird im Frühjahr ein neuer Händler eröffnen - Aston Martin Newport Pagnell.

Der Werkstattbetrieb hat jedoch unverändert geöffnet. Wie schon in so vielen Jahren zuvor, werden hier direkt vom Werk klassische Aston Martin gewartet und restauriert. Und das mit einiger Geschäftigkeit. Überall ist Bewegung und Leben - ein gefälliger Anblick. Denn exakt an diesem Ort wurden seinerzeit die Modelle DB6, V8 und Virage bis hin zum Vanquish gefertigt, der letzte Aston, der hier als Neufahrzeug entstand.





Das Auf und Ab des Unternehmens in den 1970er Jahren hatte jedoch zur Folge, dass nicht mehr alle technischen Zeichnungen und individuellen Fahrzeugakten existieren. Kingsley Riding-Felce, jedoch kennt die Modelle und Varianten so gut, dass er jedem Aston Kunden den passenden Service und die richtigen Teile anbieten kann - Dienstleistungen, welche auch den aktuellen Werksmaßstäben von Aston Martin entsprechen. Dies schließt auch Neuanfertigungen nicht aus.

Beispielsweise stellten die Zahnräder der Lenksäulen des Aston Martin V8 von 1970 bis 1989 eine Herausforderung dar. Sie waren kaum verfügbar. In den kommenden Wochen allerdings wird die Ersatzteilsparte auch dieses Teil wieder als Neuteil verfügbar haben. In den vergangenen Jahren wurden zudem kleine Serien von Karosserie- und Zierteilen für die Modelle DB4, DB5 und DB6 produziert. Selbst ganze Motorblöcke entstanden zuletzt neu, um die weltweite Nachfrage zu bedienen. Die Fahrzeugscheiben stellen im übrigen kein Problem dar, werden sie noch von Originalhersteller wie Pilkington bereit gehalten.





Es erstaunte mich dennoch, als ich erfuhr, dass rund 90 Prozent aller je produzierten Aston Martin immer noch straßentauglich sind und auch genutzt werden. Das nenne ich ein Auto fürs Leben. Während die Vorkriegsfahrzeuge von professionellen Experten wie Ecurie Bertelli betreut werden, kümmert sich Aston Marton Works Service um Fahrzeuge ab dem Modell DB2 aufwärts.

Der Works Service arbeitet zudem eng mit dem Aston Martin Heritage Trust zusammen und ist auch ein starker Unterstützer des Heritage Motor Centers in Gaydon, dem aktuellen Stammsitz von AM. Auch wenn es derzeit in Newport Pagnell keinen formalen "Zertifizierungs-Prozess" für ein historisches Fahrzeug gibt, ist man den Eigentümern von Fahrzeugen gerne behilflich sie mit den notwendigen historischen Informationen zu ihrem jeweiligen Fahrzeug auszustatten.







Ein weiterer Service liegt auf der Hand. Wer einen klassischen Aston Martin kaufen möchte, kann ihn im Works Service einer Voruntersuchung unterziehen. Auch beim diffizilen Thema von Lackanpassungen und -Lackierungen ist das Team um Riding-Felce zur Stelle.

Man könnte denken, dass mittlerweile sämtliche Scheunenfunde entdeckt worden wären. Die jährliche Bonhams Auktion jedoch, die in Newport Pagnell stattfindet, bringt immer wieder neue Fundstücke ans Tageslicht. Weiterhin werden zahlreiche frühere Teilrestaurierungen nun zu einer gründlichen Totalsanierung eingeliefert. Das sichert dem Aston Martin Works Service reichlich Aufträge. Dies schließt auch Fahrzeuge aus den 1970er und 1980er Jahren ein, sowie V8-Modelle und William Towns Lagonda Limousine. Das "Brückenfahrzeug" aber ist der mächtige Aston Martin Vanquish. Wie kein zweiter junger Aston verkörpert er die lebendige Legende von Aston Martin.

Für mehr Informationen besuchen Sie astonmartin.com.



Text: [Steve Wakefield](#)
Foto: Aston Martin

Galerie

